



Festival-Info Nr. 1 (12. September 2016)

ERFOLGREICHER FESTIVALPROLOG

Beschwingte sudanesische Nacht am Samstag (10.9.)

Am Samstag verwandelte sich das Foyer des Filmhauskinos Köln beim Auftritt der Refugee-Band **S. P. Music** rasch in einen sudanesischen Dancefloor. Die Zusatzveranstaltung **Sudan Special** begann mit der Präsentation des sudanesischen Kurzspielfilms **ADAM & HOWA** und der vielfach preisgekrönten Dokumentation **BEATS OF THE ANTONOV** im nahezu ausverkauften Kinosaal. Dann animierten die aus Hannover angereisten Gäste, deren Bandname für **Sudanese People Music** steht, mit ihrer Mischung aus traditionellen Rhythmen, Rock und Reggae das Publikum im Kinofoyer zum Tanzen und BesucherInnen aus der sudanesischen Community zum Mitsingen. Die Filme dokumentierten die bedrückende Situation im Sudan in Folge von langjährigen kriegesischen Konflikten, die dreieinhalb Millionen Menschen zu Flüchtlingen machten. Aber sie zeigten auch, wie Menschen in den dortigen Kriegsgebieten und Flüchtlingslager mit Musik und Tanz ihre Traumata zu überwinden suchen. Eine ähnlich positive Energie strahlte die Refugee-Band aus, die spontan noch von sudanesischen Gastmusikern unterstützt wurde. FilmInitiativ nutzte die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass Flüchtlinge bei allen Veranstaltungen des 14. Afrika Film Festivals willkommen sind und freien Eintritt erhalten.

Drei Regisseurinnen bei „Art & Amen“ am Freitag (9.9.)

Ähnlich anregend verlief der Abend mit Kurzfilmen von zwei Schwarzen Deutschen und einer ghanaischen Filmstudentin, den FilmInitiativ am Freitag als weiteren Prolog zum Festival im Kulturprogramm „Art & Amen“ der Kirche St. Michael am Brüsseler Platz präsentierte. Dabei liefen der autobiographische Kurzspielfilm **BEENTO** von **Nancy Mac Granaky-Quaye** über die Begegnung ihrer deutschen Mutter und ihres ghanaischen Vaters in DDR-Zeiten und die Dokumentation **KNIFFEL**, die sie zusammen mit der jungen Autorin und FilmInitiativ-Mitarbeiterin **Esther Donkor** realisierte. Darüber hinaus stellte die ghanaische Regisseurin **Hannah Awo Nkeba Bonney**, die zur Zeit an der Kölner KHM studiert, ihren Film **PRISCILLA** vor, das Portrait einer Schwarzen Deutschen Kommilitonin. Zur Freude des Publikums standen alle drei Regisseurinnen anschließend für Nachfragen zur Verfügung.

Afrikanischer Kinoabend im Institut français Köln am Mittwoch (14.9.)

Zum Abschluss des Festivalprologs präsentiert das Institut français Köln an seinem monatlichen Kinoabend am 14. September (20.00 Uhr) den Animationsfilm **AYA DE YOPOUGON** von Marguerite Aboutet und Clément Oubrierie über eine starke junge Frau aus der Elfenbeinküste.

Festivaleröffnung am Donnerstag (15.9.)

Mit der offiziellen Eröffnungsfeier, dem Kurzfilm **THE RISING OF THE SON** von **Mallence** und **Patrice Bart-Williams** (Schirmfrau und Schirmherr des Festivals), einem Auftritt der Band **SISTERS**, einer Einführung in den Schwerpunkt **Sisters in African Cinema** von Beti Ellerson (USA) und der Vorstellung internationaler Gäste geht es am Donnerstag (15.9., 18.30 Uhr) im Filmforum im Museum Ludwig richtig los mit dem elftägigen Festivalturnus, bei dem 83 Filme aus 25 Ländern zu entdecken sind.